



LURUP im Blick

Siegerentwurf ausgewählt

Funktionsplan für den Innovationspark Altona auf gutem Wege

Am 17. September wurden die Ergebnisse des städtebaulichen Werkstattverfahrens für den Funktionsplan des Innovationsparks Altona öffentlich vorgestellt. Einen Tag später fiel die Entscheidung: Das zuständige Gremium einschließlich der Stadtteilvertreter*innen und der Wirtschaftsförderung Hamburg Invest wählte aus drei Entwürfen den Sieger. Vom Gremium wurde einstimmig entschieden und empfohlen, dass die Arbeit des Architektur- und Stadtplanungsbüros superwien und von DnD Landschaftsplanung weiterbearbeitet werden soll. Das Planungsteam wird nun mit der konkreten Ausarbeitung des Entwurfs zur Erstellung eines Funktionsplans beginnen, der als planerische Grundlage für zukünftige Bauvorhaben dienen wird. Die Ergebnisse werden im Laufe des ersten Halbjahrs 2025 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Kriterien für die Beurteilung der eingereichten Entwürfe waren u. a. die Originalität der Leitidee für den Innovationspark, die Qualität des städtebaulichen Konzepts (inkl. der Berücksichtigung der planungs- und bauordnungsrechtlichen Anforderungen) und der Einbindung in den städtebaulichen Kontext, die Qualität und Funktionalität des freirauplanerischen Konzepts für die öffentlichen, gemeinschaftlichen und privaten Flächen (u. a. Freiraumstruktur, Berücksichtigung stadtklimatischer und ökologischer Belange, Gestaltqualität, Atmosphäre und Aufenthaltsqualität); die Qualität und Funktionalität des Verkehrs- und Mobilitätskonzepts (u. a. Rad- und Fußwegvernetzung, Anbindung an den ÖPNV, Organisation des ruhenden Verkehrs, Berücksichtigung Mobilitätshub (d. h. öffentlich zugänglicher Knotenpunkt, an dem gemeinsam genutzte Fortbewegungsmittel zu jeder Zeit zur Verfügung stehen)); die Qualität der ökologischen Aspekte (Klimaschutz, Klimaanpassung, Nachhaltigkeit, Umweltschutz sowie Regenwassermanagement); die Wirtschaftlichkeit und Verwirklichungsmöglichkeit in Etappen und insgesamt.

Bei einer ersten Besprechung des Ergebnisses des Werkstattverfahrens in der Geschäftsführung des Luruper Forums, wurde erklärt: Was genau im Innovationspark zwischen Altonaer Volkspark, Luruper Hauptstraße und Elbgaustraße gebaut werden wird, wird davon abhängen, wieviele und welche Räume die Unternehmen benötigen, die sich dort ansiedeln wollen. Wichtig für den Stadtteil Lurup ist, dass die besondere Qualität des ausgewählten Entwurfs auch in der weiteren Entwicklung und Planung erhalten bleibt und dass die darin konzipierte grüne Wegeverbindung vom Volkspark zur Elbgaustraße zügig geplant und angelegt wird, auch bevor sich die ersten Unternehmen ansiedeln.

Der techHub Hamburg ist das erste, bereits gebaute Gebäude im Innovationspark. Die DESY Innovation Factory II, die aktuell in Planung ist, wird das zweite Gebäude im Innovationspark sein. Auf der Sitzung des Luruper Forums am 30.10., 19 Uhr, wird die DESY Innovation Factory II vorgestellt (s. S. 12)..

Sabine Tengeler, Redaktion Lurup im Blick



Viele Luruper*innen zeigten großes Interesse an den Entwürfen des Werkstattverfahrens bei der öffentlichen Präsentation am 17.9. · Foto: sat

Verfügungsfonds und Jugendverfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Außerdem gibt es einen besonderen Fonds für Projekte, die Jugendliche in Lurup selbst organisieren. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilkulturzentrum im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 25. September 2024 bewilligte das Luruper Forum einstimmig auf Antrag von Klaus Hillen von der Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup, einen **Zuschuss für 800 Euro** für die **Anschaffung eines Balkenmähers für Lurup**, um insektenfreundliche Wiesen in Lurup auf öffentlichen Flächen und in Privatgärten schonend zu mähen.

2024 kann das Forum noch 6.866 € aus dem Verfügungsfonds Lurup und noch 1.500 € aus dem Jugendverfügungsfonds vergeben. Wir danken für die Förderung durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).

Bausubstanz der Schulkate sichern und öffentliche Nutzung ermöglichen

Claudia Stamm von der CDU-Bezirksfraktion berichtete dem Luruper Forum am 25.9., dass alle demokratischen Parteien in der Bezirksversammlung einem weiteren Antrag für die Alte Schulkate in Lurup zugestimmt hätten.

In dem Antrag heißt es: „Nachdem der Eigentümer einen Handwerksbetrieb mit der Restaurierung beauftragt hat, sind bei der baulichen Rekonstruktion der Schulkate 2023 bereits Fortschritte erzielt worden. Seit Juni 2023 sind jedoch die weiteren Arbeiten zum Stillstand gekommen. Die jetzt immer noch offene Giebelseite ist mit der dort befestigten Plane nicht ausreichend gegen mögliche Schäden geschützt. Aktuell ist daher die bauliche Substanz der Schulkate weiterhin gefährdet.“ Das Denkmalschutzamt sei aufgefordert, die erforderlichen Baumaßnahmen vom Eigentümer einzufordern oder auf dessen Kosten ausführen zu lassen.

Außerdem sei das Bezirksamt aufgefordert worden, die Vertragsverhandlungen mit dem Eigentümer über eine Nutzung für öffentliche Zwecke nicht abbrechen zu lassen und dazu ggf. ein nachgebessertes Vertragsangebot zu unterbreiten. *sat*

Feuerwache soll bleiben

Karsten Strasser von der Bezirksfraktion Die Linke berichtete dem Forum am 25.9., dass die SAGA aktuell keinen Wohnungsbau auf dem Grundstück der Freiwilligen Feuerwehr am Stückweg plane. Alle Fraktionen hätten sich daher dem Antrag angeschlossen, dass die Feuerwache am jetzigen Standort am Stückweg 4 bleiben und der Pachtvertrag bereits jetzt über das Jahr 2030 hinaus verlängert werden und an diesem Standort ein mindestens zweistöndiger Neubau für die Feuerwache vorangetrieben werden soll. *sat*

Klimaworkshop der Hamburger Stadtteilbeiräte

Annette Hillen von der Geschäftsführung des Luruper Forums berichtete dem Luruper Forum am 25.9. über den Workshop der Hamburger Stadtteilbeiräte „Es wird heiß hier – die Rolle der Stadtteilbeiräte im Klimawandel“ am 21.9.: „70 Leute aus 25 Stadtteilbeiräten haben intensiv über Klima und Klimafolgen in den Stadtteilen gesprochen und viele gute Ideen entwickelt. Jetzt werden die Ergebnisse zusammengetragen, dann werde ich hier ausführlicher darüber berichten.“ *sat*

Mitmachen beim Volksbegehren Hamburger Zukunftentscheid

Ziel des Begehrens ist, dass Hamburg bis 2040 sozialverträglich und zuverlässig klimaneutral wird.

Weitere Informationen und Material gibt es auf der Website und bei Maik Grebita, An der Feldmark 7. Unterschriften müssen **bis zum 18.10.24** eingereicht werden.

zukunftentscheid-hamburg.de

Innovationspark Altona

Erika Bantschenko war Mitglied der Stadtteildelegation, die sich für Lurup an dem Werkstattverfahren für den Funktionsplan des Innovationsparks Altona beteiligt hat. Sie freute sich, dem Forum berichten zu können, dass das Büro supewien mit DnD Landschaftsplanung das Rennen gemacht habe (s. auch Bericht S. 1).

Tragbarer Balkenmäher für Lurup

Klaus Hillen von der Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup berichtete dem Forum, dass die Initiative inzwischen ein paar tausend Quadratmeter Wiesen in Privatgärten und öffentlichen Grünflächen betreue. Damit die insektenfreundlichen Pflanzen und die Insekten und Kleintiere auf diesen Wiesen gut gedeihen können, dürften diese Wiesen nur selten und dann schonend gemäht werden. „Wir haben dafür einen Sensenkurs gemacht, aber nicht alle können mit einer Sense mähen und die Flächen sind inzwischen einfach zu groß“, sagte Klaus Hillen. Er bat das Luruper Forum um Unterstützung für die Anschaffung eines tragbaren Balkenmähers (s. o. Verfügungsfonds) und bedankte sich bei der Bezirksfraktion der Linken für die Unterstützung mit einer Spende von 300 Euro. *sat*

Gedicht des Monats

Hans-Jürgen Bardua trug ein Gedicht zur „Seelenwanderung“ von Fritz Reuter vor.



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention Lurup, Tel. 280 55 553.

Für 2024 stehen für Projekte in Lurup noch 6.575 Euro zur Verfügung. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und die Sozialbehörde.

Masterplan Magistralen 2040+

Die 26. Stadtwerkstatt

bietet Raum und Möglichkeiten, sich detailliert über den Masterplan Magistralen zu informieren und mit den anwesenden Fachleuten über die Entwicklungsperspektiven entlang der Hamburger Magistralen zu diskutieren.

14. November 2024, 18 Uhr

**Georg-Elser-Halle,
Feldstraße 66 (Grüner Bunker)**

Grünzug Fahrenort – Swattenweg

Bericht von der RISE Gebietsentwicklung

Ludger Schmitz, Gebietsentwickler für das RISE-Gebiet Lurup, berichtete dem Luruper Forum am 25.9. über das Teilnahmeverfahren für den Grünzug Fahrenort – Swatten Weg. Der Grünzug gehört zur Landschaftsachse vom Altonaer Volkspark bis nach Schenefeld. Ziel der Gebietsentwicklung sei es, eine grüne Wegeverbindung abseits der Straßen vom Zentrum am Eckhoffplatz parallel zum Stückweg durch den Park am Brachvogelweg und zwischen Fahrenort und Kleiberweg entlang der Kleingärten bis zum Swatten Weg zu schaffen.

Aktuell gehe es um den Abschnitt vom Fahrenort bis zum Swatten Weg. Dazu habe es im Herbst 2022 ein erstes Teilnahmeverfahren gegeben. Am 23. und 24.9. stellten das Bezirksamt Altona und Landschaftsarchitekten vom Kontor Freiraumplanung die Vorentwürfe für die Aufwertung des Grünzugs vor. Am 23.9. disku-

tierten 37 Teilnehmer*innen – erwachsene Anwohner*innen und Parknutzer*innen – lebhaft über die Entwürfe.

Zur Teilnahmeveranstaltung für die Kinder und Jugendlichen am 24.9. seien leider keine Jugendlichen erschienen. Sehr engagiert beteiligte sich dafür die Kinderkonferenz der Fridtjof-Nansen-Schule Fahrenort. Die Kinder hätten sich den Grünzug bei einer Begehung angesehen und viele Vorschläge aufgeschrieben. Diese wurden mit den Kindern besprochen und sollen so weit wie möglich in die Planung einbezogen werden.

Aktuell würden die Dokumentation der Teilnahmeverfahren erstellt und die Pläne für die Aufwertung des Grünzugs überarbeitet. Die fertige Dokumentation des Teilnahmeverfahrens könne dann auf der Website in-



Beteiligung für die Grünzugplanung am 23.9.: Suche nach einer guten Lösung: Wo soll der Weg im Bereich zwischen Fridtjof-Nansen-Schule und Kleiberweg in Zukunft verlaufen? Foto: sat

fo.lurup angesehen und heruntergeladen werden. Die überarbeitete Planung für den Park werde wieder öffentlich im Stadtteil vorgestellt. sat

Unterkünfte für geflüchtete Menschen in Lurup

Wie geht es weiter am Veermoor und am Vorhornweg? Welche Unterstützung wird gebraucht?

Am 25.9. informierten Mitarbeiter*innen des Bezirksamts Altona und von Fördern & Wohnen das Luruper Forum über die aktuellen Pläne für die Unterkünfte für geflüchtete Menschen in Lurup.

Anna Hampe von der Abteilung Integrierte Sozialplanung des Bezirksamts Altona gab einen Überblick darüber, wieviele geflüchtete Menschen in Hamburg eine Unterkunft benötigen: 2022 waren es 23.678, 2023 waren es 13.652 und 2024 bisher 6.443. Die Unterkünfte sollen gerecht und so über die Stadt verteilt werden, dass eine möglichst gute Integration der Bewohner*innen ermöglicht wird. Dafür wurde der Orientierungs- und Verteilungsschlüssel (OVS) entwickelt. Er basiert auf Daten zur Einwohnerzahl, der Fläche und dem Sozialstatus der jeweiligen Stadtteile. Nach diesem Schlüssel müssten in Lurup Plätze für 883 Geflüchtete geschaffen werden. Aktuell gebe es aber nur 407. Bis Ende 2024 sollen 350 Plätze hinzukommen. Dazu würden aktuell die Standorte Veermoor und Vorhornweg für eine bessere und dauerhaftere Unterbringung ausgebaut.

In der Diskussion wurde deutlich, dass in Bahrenfeld aktuell über 2.100 mehr Plätze in Unterkünften bestehen als nach dem OVS vorgesehen, während es z. B. in Blankenese und Nienstedten zur Zeit keine Unterkünfte gibt.

Anna Hampe sagte, dies läge daran, dass in Hamburg viele Menschen eine Unterkunft benötigten, es aber schwierig sei, dafür geeignete Flächen zu finden. Die Stadt habe keine Immobilien in Blankenese. Daher sei man davon abhängig, dass private Eigentümer Grundstücke und Gebäude zur Verfügung stellen, und man könne oft nur kurzfristig in Erfahrung bringen, für wie lange man diese nutzen könne.

Umbau in der Unterkunft Veermoor

Holger Norton, Teamleitung von Fördern & Wohnen für die Unterkunft am Kroonhorst und in der ehemaligen Schule Veermoor, berichtete, dass im Notstandort Veermoor aktuell 116 Geflüchtete lebten, 81 davon seien unter 18 Jahre alt. Aktuell seien im Kreuzbau bis zu drei Generationen einer Familie mit bis zu 14 Personen provisorisch in jeweils einem Klassenraum untergebracht. Es gebe keine Kochmöglichkeiten und Duschen nur in Containern auf dem Hof. Jetzt seien die Umbauarbeiten genehmigt worden. Nach dem Umbau würden nur noch bis zu acht Personen in einem Zimmer leben und in jedem Raum werde es einen Küchenbereich und ein Bad mit Dusche und WC geben. In den Flachbauten sollen drei Familien Platz finden. Durch die Umbauten und die Verringerung der Personenzahl in den Räu-

men soll ein entspannteres Miteinander ermöglicht werden. Mit den Bauarbeiten soll 2025 begonnen und alles bis Ende 2025 fertiggestellt werden. Aktuell sei die Belegung der Unterkunft bis 2030 geplant.

Um- und Neubau am Vorhornweg

Elise Fricke-Pokam betreut für Fördern & Wohnen den Standort am Vorhornweg. Sie berichtete dem Forum: „Der Vorhornweg war ein Notstandort. Seit Juli 2024 ist dort eine Baustelle. Mehrere Schulgebäude werden umgebaut und sechs Häuser neu gebaut.“ Das ermögliche bessere Standards der Unterbringung. In den neuen Häusern entstünden abgeschlossene Wohnungen mit eigener Küche und zwei Bädern pro Wohnung. In den Schulgebäuden sollen teilabgeschlossene Wohnungen entstehen. Im Bereich der ehemaligen Pausenhalle und Verwaltung würden Räume für soziale Angebote, Spiel- und Lernräume für Kinder entstehen. Für die Unterkunft werde jetzt ein Betreiber gesucht, der eng mit Fördern und Wohnen zusammenarbeite. Die Mitarbeiter*innen des Betreibers sollen die Bewohner*innen beraten, beim Ausfüllen von Formularen helfen, sie über ihre Rechte und Pflichten in Deutschland informieren. Sechs Mitarbeiter*innen – technischer Dienst, Sozialmanagement und Verwal-

tung – sollen in der Regel von 7.30-16 Uhr vor Ort sein. „Das ist kein betreutes Wohnen. Hier werden ganz normale freie Menschen leben“, sagte Elisabeth Fricke-Pokam. In der Unterkunft sollen ab Dezember 2024 360 Personen leben, Familien mit Kindern und Männer in Wohngemeinschaften. Die von Fördern & Wohnen betriebene Aufnahme- und Vermittlungsstelle entscheide über die Zuweisung der Bewohner*innen.

Kitas, Schulen, soziale Einrichtungen und Angebote

Jörg Penning von der Integrierten Sozialplanung des Bezirksamts Altona gab eine Übersicht über die Kitas, Schulen, Internationale Vorbereitungsklassen, Jugendtreffs, Spielhäuser und weitere soziale Angebote in Lurup und Umgebung, die von geflüchteten Menschen genutzt werden können. Die geflüchteten Familien hätten in der Regel Anrecht auf einen KiTa-Gutschein und könnten selbst entscheiden, wo sie ihre Kinder anmelden, z. B. auch bei einer Kindertagespflege. Die Kitas entschieden selbst über die Platzvergabe, es gebe keine zentrale Platzvermittlung. Geflüchtete Schüler*innen in den Jahrgangsstufen Vorschulklassen, Klasse 1 und 2 würden direkt in wohnortnahen Regelklassen eingeschult, ebenso Kinder anderer Altersstufen mit ausreichenden Deutschkenntnissen. Kinder und Jugendliche, die nicht in lateinischer Schrift alphabetisiert seien, würden in Basisklassen unterrichtet. Kinder und Jugendliche aller anderen Altersstufen, die in lateinischer Schrift alphabetisiert seien aber über mangelnde Deutsch-Kenntnisse verfügten, würden in Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) unterrichtet. Hier würden in einer Klasse 15 bis 18 Kinder unterschiedlicher Nationalitäten gemeinsam lernen. Nach einem Jahr, bei besonders guten Deutschkenntnissen auch früher, gingen sie dann in eine Regelklasse über. Kinder und Jugendliche mit speziellem sonderpädagogischen Förderbedarf besuchten auf Wunsch eine spezielle Förderschule.

Erika Bantschenko, Anwohnerin und Traumalogin, verwies auf die Standortanalyse für Gesundheitsförderung im Sozialraum Lurup. Diese habe ergeben, dass es zwar viele Institutionen und Angebote im Stadtteil, es aber dennoch viel offenen Bedarf für Hilfe und Unterstützung gebe.

Ehrenamtliches Engagement – Unterstützung willkommen

Volker Henneke, Unterkunftsmanager von Fördern & Wohnen am Veermoor sagte: „Wir setzen sehr stark auf ehrenamtliches Engagement in

den Einrichtungen. Im Veermoor suchen wir Leute, die Sport vor Ort unterstützen z. B. Basketballgruppe, Angebote auf dem Sportplatz. Nur wenige Bewohner*innen sind im Sportverein. Es braucht Anschlag und Begeistern.“ Auch für kreative Angebote würden Ehrenamtliche gesucht, und sehr hilfreich seien Freiwillige, die eine Patenschaft für jeweils eine Familie übernehmen. „Wir haben dafür schöne Räume (Kantine, Pausenhalle) und geschützte Außenflächen. Unsere Jugendlichen halten sich oft in und vor der Unterkunft auf. Es wäre schön, wenn sie mehr in den Stadtteil gehen und die Angebote dort nutzen könnten.“

Diskussion im Forum

Ein Anwohner schilderte auch für seine Nachbar*innen aus dem Veermoor, wie die Anwohner*innen die Situation in ihrer Straße erleben: „Der Veermoor ist eine kleine Sackgasse mit fünf Einfamilienhäusern und zehn Einwohnern.“ Ohne Information für die Anwohner*innen seien hier Geflüchtete untergebracht worden. Dann sei ihnen gesagt worden, es würden dort für ein Jahr Frauen und Kinder aus der Ukraine untergebracht. Jetzt werde gesagt, die Unterkunft solle bis 2030 bleiben. Es seien überwiegend junge Männer, auch aus anderen Ländern, die sich auf der Straße vor der Unterkunft und auf dem angrenzenden Spielplatz aufhielten. Seit der benachbarte Parkplatz des leerstehenden Einkaufszentrums an der Franzosenkoppel gesperrt worden sei, werde jetzt auf der Straße Veermoor mit Autos gehandelt, würden Autoradios nachts in voller Lautstärke aufgedreht und nach 22 Uhr Partys gefeiert. Die Autos stünden auch im Halteverbot und vor der Feuerwehreinahrt. Die Anwohner*innen hätten nicht von ihren Häusern zum Forum fahren können, weil junge Männer und Autos den Veermoor blockiert hätten. Jetzt gebe es Gerüchte, dass die leerstehenden Räume im EKZ Franzosenkoppel an eine Shisha Bar und u. Ä. vermietet werden sollten. Die Anwohner*innen befürchteten, dass zwei Unterkünfte für Geflüchtete im sozial belasteten Stadtteil Lurup zur Ghetto-Bildung beitragen und dass ihre Immobilien an Wert verlieren würden. Der Anwohner sagte: „Wir sind nicht dagegen, dass Flüchtlinge bei uns untergebracht werden, aber es muss verhältnismäßig, begrenzt sein.“

Anna Hampe bedauerte, dass nicht von vornherein informiert werden konnte, wie lange Geflüchtete am Veermoor untergebracht werden sollten. „Wir haben eine städtische Notsituation, wir können nicht immer voraussagen, wie lange uns ein Gebäude zur Verfügung steht.“ Sie ver-

Ansprechpartner*innen für Ehrenamtliches Engagement

Wohnunterkunft Veermoor: Volker Henneke (Unterkunftsmanagement)
volker.henneke@foerdernundwohnen.de
Tel. 0176 / 42 87 22 23

Freiwilligenkoordination Fördern & Wohnen: Mai-Britt Wulf,
mai-britt.wulf@foerdernundwohnen.de,
Tel. 040 / 428 35 31 49

Bezirksamt Altona:
Lars Schmidt-von Koss,
lars.schmidt-vonkoss@altona.hamburg.de,
040 / 428 11 24 27

sprach, dass zukünftig rechtzeitig informiert werde.

Holger Norton, Teamleiter der Unterkunft am Veermoor, sagte: „Ich werde heute Abend noch einmal selbst an der Unterkunft vorbeifahren und mir ein Bild von der Situation machen. Danach werde ich mich mit dem zuständigen Polizeikommissariat in Verbindung setzen. Ich selbst habe außerhalb der Einrichtung auf der Straße keine Befugnis.“

Gebietsentwickler Ludger Schmitz versprach, mit dem BVE, dem Eigentümer des EKZ Franzosenkoppel zu sprechen. Er hat inzwischen in Erfahrung gebracht, dass der BVE bekanntlich an dieser Stelle plane, die bestehenden Gebäude abzureißen und neue Gebäude zu errichten. Eine vorübergehende gewerbliche (Zwischen-)Nutzung der leerstehenden Flächen im Bestandsgebäude schließe der BVE aus. Allenfalls wäre der BVE in Abstimmung mit dem Bezirksamt bereit, im leerstehenden Gebäude Franzosenkoppel 104 vorübergehend Flächen für eine verträgliche, soziale Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Eine Forumsteilnehmerin sagte: „Ich lebe privat selbst neben einer Unterkunft mit 1.600 Geflüchteten. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es immer gut ist, wenn man die Menschen kennenlernt, die dort leben.“

Eine andere Forumsteilnehmerin berichtete, dass Anwohner*innen in der Siedlung des Bauvereins Freier Gewerkschafter am Vorhornweg Angebote für Geflüchtete aus der Nachbarschaft gemacht hätten. Jetzt seien alle Geflüchteten von dort weggezogen. Sie fragte, ob die Menschen, die jetzt in die Unterkunft ziehen würden, dort länger bleiben und von so einem Angebot profitieren könnten. Ihr wurde geantwortet: Es sei eine Unterkunft für wohnungslose Menschen. Das Ziel sei, dass sie eigene Wohnraum finden, aber das könne angesichts des Hamburger Wohnungsmarktes lange dauern.

Das Forum bedankte sich mit Beifall bei allen Referent*innen für die ausführliche Information und wird sich weiter um das Thema kümmern. sat

„Gemeinsam sind wir stark“

Unterricht in der der Unterkunft für Geflüchtete an der Schnackenburgallee

„Eigentlich würde ich jetzt vorm Fernseher sitzen und die Eröffnung der Paralympics in Paris anschauen. Ich habe 10 Jahre in der Rollstuhlbasketballnationalmannschaft gespielt“, sagte Verena Klein. Seit September 2022 arbeitet sie am Standort der Fridtjof-Nansen-Schule für Geflüchtete in der Container- und Zeltunterkunft an der Schnackenburgallee. Auf der Sitzung des Luruper Forums am 28.8. berichtete sie über die Situation der Schule in der Unterkunft Schnackenburgallee und über die Arbeit mit den Kindern:

Die Kinder wohnen mit ihren Familien in Containerwohnräumen. Meist leben hier vier Personen auf ca. 12 qm mit zwei Stockbetten, einem kleinen Schrank und manchmal einem kleinen Tisch. Wo können die Kinder spielen und arbeiten? Kinder brauchen Platz zum Spielen und einen Ort, wo sie auch mal in Ruhe gelassen werden.

Zum Glück gibt es einen kleinen Spielplatz und soviel Fläche, dass die Kinder draußen spielen, Fahrradfahren und rennen können. Diese Möglichkeit gibt es in vielen anderen Unterkünten nicht. Dort können die jüngeren Kinder nicht alleine rausgehen.

Außerdem gibt es – dank dem HSV e. V. und der HSV-Stiftung – in der Unterkunft an der Schnackenburgallee einen kleinen Sportplatz – den können wir als Schulhof nutzen – und einen Spielecontainer mit Material für die aktive Pause

Die Klassenräume befinden sich in zwei Containern direkt in der Unterkunft. Dort beschulen wir Kinder im Grundschulalter. Kinder aus dem Jahrgang drei und vier bleiben für ein Jahr, dann gehen sie in die Regelschulen. Die jüngeren Kinder bleiben länger, da der Weg zu den Regelschulen zu weit ist und oft niemand sie täglich zur Schule begleiten und abholen kann.

Unsere Klassen haben Tiernamen, weil wir in Lerngruppen unterrichten. Im Zentrum des Unterrichts steht der Erwerb der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, etwas Sachkunde, etwas Mathe und Hamburg-Kennenlernen, z. B. öffentliche Verkehrsmittel.

Das Prinzip „Healing Classroom – Heilender Klassenraum“ ist uns nahe. Das bedeutet, wir schaffen in unseren Klassen einen sicheren Ort mit immer wiederkehrendem verlässlichem Zeitplan und Wertschätzung für alle Kinder und ihre Angehörigen.

Alle Menschen in der Unterkunft Schnackenburgallee haben einen ukrainischen Pass. Für

uns sind alle ihre Kinder vor allem Kinder, egal ob sie mit einer Großfamilie oder allein mit ihrer Mutter gekommen sind, egal woher sie aus der Ukraine kommen oder welchen kulturellen Hintergrund sie haben, egal ob die Kinder Ukrainisch oder Romanes sprechen. Jedes Kind ist wichtig, jedes Kind kann etwas.

Alles, was wir mit den Kindern tun, ist auf Sprache, soziale Integration und soziales Lernen ausgerichtet. Wir unterrichten mit unterschiedlichen Methoden mit vielen Lernspielen und diversen Lernmaterialien, die sich auf das Lebensumfeld der Kinder beziehen. Auf der Bildkarte für den Buchstaben „C“ ist z. B. ein Container, ein Lernwort für „R“ ist „Rollstuhl“. Jedes Kind braucht Erfolgserlebnisse. Wer z. B. die Buchstaben schon kennt, aber noch feinmotorische Schwierigkeiten hat, weil er noch nie zur Schule gegangen ist, kann auch mit Magnetbuchstaben arbeiten. Wir gehen so oft wie möglich in den Volkspark, denn wir haben keine Turnhalle. Die Kinder unterschiedlicher ethnischer Herkunft arbeiten oft zufrieden, gut und freiwillig zusammen.

Wichtig ist auch, dass die Kinder durch praktische Erfahrungen lernen. So haben wir z. B. Kresse ausgesät, gemeinsam geerntet und verspeist. Auch besondere Aktionen wie ein Sommerfest, Laternelaufen morgens um 8.00 Uhr, Ausflüge in Hamburg, z. B. einen Besuch in einem Kindertheater oder in Hagenbecks Tierpark sowie ein Fußballturnier im Sportpark Stapelfeld (Einladung vom HSV) gehören dazu.

Der Unterricht ist eine Zeit am Tag, in der die Kinder Struktur erleben und wo gesagt wird: „Das machst du toll“ oder auch „Leg dich gerne da hin und schlaf ein wenig“, wenn ein Kind völlig erschöpft ist. Wir unterrichten nicht nach Stundentafel. Wir unterrichten von 8-13 Uhr bedarfsgerecht, individuell und ausgeprägt binnendifferenziert.

Wichtig für uns ist auch, dass die Kinder sich selbst wahrnehmen und stärken können. Wir sind daher sehr dankbar für das Angebot Soziales Kinderyoga des Vereins Yoga für alle e. V. im Rahmen unseres Unterrichts. Einmal wöchentlich nehmen alle gerne teil.

Wir, die Kolleg*innen am Schulstandort Schnackenburgallee, arbeiten unter schwierigen

Bedingungen: Wir haben kein Schulbüro, keinen Hausmeister und keinen Pausengong. Jeder Instandsetzungsbedarf (z. B. kaputtes Licht) muss mit dem Betreiber der Unterkunft (Complete Dienstleistungs GmbH) kommuniziert und um Abhilfe gebeten werden. Meist funktioniert dies gut, ist aber arbeitsintensiv. Alle Anmeldungen, Abmeldungen usw. werden von mir als Koordinatorin „per Hand“ ins Schulbüro der Fridtjof-Nansen-Schule gebracht, damit sie dort in das Schulinformationssystem eingegeben werden.

Unsere verantwortliche Schulleitung, M. Geritsen (stellvertretender Schulleiter der FNS) un-



Auch Buchstaben-Stecken hilft, das deutsche Alphabet zu lernen.

terstützt in allen Belangen und steht uns stets aktiv und hilfreich zur Seite.

Die Arbeit macht Freude: Es ist toll zu sehen, wie die Kinder sich entwickeln, wieviel Spaß sie haben, wenn man etwas immer wieder macht, und wie sie erleben, was sie können und was „gemeinsam sind wir stark“ wirklich bedeutet. Und es macht Freude die häufig raschen Fortschritte der Kinder in Deutsch zu beobachten und zu zunehmender Sprachkompetenz gemeinsam weiter zu vertiefen.

Zum Abschluss informierte Verena Klein gerne: Am 2. September schulen wir zum ersten Mal eine Vorschulklasse ein. Alle Kinder bekommen, genau wie unsere neunten Erstklässler*innen, eine Schultüte. Sehr wichtig ist aber auch, dass wir die Kinder richtig verabschieden können, wenn sie in eine andere Unterkunft oder zurück in die Ukraine ziehen.

Das Forum bedankte sich mit großem Beifall bei Verena Klein für den sehr lebendig vorgetragenen Bericht. *sat*

Die LURUPINA sagt Danke!

Wieder einmal haben wir das Miteinander des begeisterten Publikums, der nationalen und internationalen Zirkusartist*innen, der lokalen Zirkusgruppen, der Aktivist*innen aus der Roma und Sinti Community, der Musiker*innen von Microphone Mafia und Kigamboni sowie des wunderbaren LURUPINA-Teams an drei sonnigen Tagen im Böverstpark gemeinsam gefeiert mit rund 20 einstündigen Aufführungen, 4.000 Zuschauer*innen, 2 km Kabel, kostenlose Open-Air- und Chapiteau-Erlebnissen und vielen achtsamen Begegnungen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch das Bezirksamt Altona, den Elbkulturfonds Hamburg/Behörde für Kultur und Medien, der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter, die Elisabeth-Kleber-Stiftung, die Stiftung Hamburger Wohnen, die SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft, Zartinka, den Circus Abrax Kadabrax, die Haase-Druck GmbH, die arial dance academy und das Wohnprojekt Brachvogelweg.

Andree Wenzel,
Künstlerischer Leiter der LURUPINA



oben: Theresa Kuhn
unten: Company OneTwoMany



Marie Elin Schmitz „Threads of Lightness“ - unten: Zartinka; r. unten Musikgruppe Maro Baschepen



oben: Zirkuskurs des Goethe-Gymnasiums



oben: „Across“ Cirque on Edge
rechts. Mitmachzirkus Abrax Kadabrax





oben: Still Hungry – „Rabenmütter“
Mitte: Duo LeOlè „Raven“

Kutlu Yurseven von Microphone Mafia las aus „Eine ehrenwerte Familie. Die Microphone Mafia – Mehr als nur Musik“.

Meine Baba und ich

Auf der LURUPINA präsentierten zwei junge Filmemacherinnen den von fünf jungen Romnja geschaffenen Kurzfilm „Meine Baba und ich“. Der Stop-Motion-Comic erzählt von der Familiengeschichte, den Alltagserfahrungen und ihren Zukunftswünschen, gleichzeitig selbstbestimmt und in der Roma-Tradition zu leben. Eine besondere Rolle spielt dabei ihre Baba, ihre Großmutter, die sie immer wieder ermutigte die Schule zu besuchen, etwas zu lernen und ihren eigenen Weg zu gehen. Der Film kann auf der Website karola-hamburg.de angeschaut werden.



Die Artist*innen des Kigamboni Community Centers

Das Kigamboni Community Center (KCC) braucht Hilfe

Nach 17 Jahren ehrenamtlicher Freizeit- und Weiterbildungsarbeit für Kinder und Jugendliche wurden die Räume des KCC ohne Vorwarnung abgerissen, weil die Stadt dort modernisiert werden soll. Für den Wiederaufbau des Centrums an einem neuen Ort braucht das KSS Unterstützung. Jede Spende hilft:

<https://gofund.me/da0b704d>



SERVICESTELLE
LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,
bettina.klassen@alsterdorf.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

- **Mo 8-10 Uhr:** Kita Sozialberatung, Tel. 0157 32 93 0732;
- **Di 8-10 Uhr:** Finanzcoaching kostenfrei in franz., englisch und deutsch;
9.30-12.30 Uhr Lernclub Deutsch
11-13 Uhr: Einfal! GmbH Jobcoaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 572 397 95;
13-15.30 Uhr: Beratung der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V. für Betroffene und Angehörige, Telefonberatung 040-881 417 70;
15.30-17 Uhr: Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31 10
- **Mi 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41
9.30-11.30 Uhr: Beratung Verbraucherzentrale Hamburg, Tel. 248 32 129; 12-15 Uhr: Kita Sozialberatung; **15-16 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74
- **Do 9-12 Uhr:** AWO-Projekt – „Augen Auf“ Seniorenberatung, Tel. 0159 044 448 39 **15-17 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags, Tel.: 0160 65 77 041;
- **Fr 8.30-10 Uhr:** allgem Beratung zur Erziehung, Verweisberatung im Eltern-Kind-Zentrum; **11-12 Uhr:** Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Problemen, Tel.: 35 70 85 53

elternkindzentrum

Moorwisch 2
Tel. 040-832 00 541/832 00 542

- Mo 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück,
ab 10 Uhr: Sing- und Spielkreis,
ab 10.30 Uhr sind wir zum Turnen im Bewegungsraum der Kita.
- Di 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, ca. 1- 2mal im Monat besucht uns die Hebamme (Beratung/Fragen rund um Mutter und Kind, Termine bitte im EKiz erfragen)
- Do 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, 1-2mal im Monat besucht uns die Kinderkrankenschwester (Beratung/Fragen rund um Mutter und Kind)

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...
mit Jutta Krüger kostenfrei!
DO 14-16.30 Uhr im Stadtteilhaus Lurup,
Böverstand 38

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit Sabine Schult
weitere Info: Tel. 0176 41 56 46 29

Initiative Schulkate

für den Erhalt der Alten Kate am Eckhoffplatz: alte-schulkate-lurup@web.de

Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

für insekten- und kleintiergerechte Gartengestaltung: www.10000schmetterlinge.de

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a freut sich über Gäste und Mitstreiter*innen,
Kontakt: Jörn Tengeler Tel. 822 96 207

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustraße 12
Mi+Do 9-12 Uhr, Tel. 611 60 70
info@sovd-hh-kr-west.de

RAT und TAT Sozialberatung und Begleitung

Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Großstadt-Mission Hamburg-Altona e. V.
Kontakt- und Terminvereinbarung
Tel: 85 50 39 09 und 0162 231 89 74

Pflege-Not-Telefon

Rund um die Uhr Rat und Hilfe in Pflegenotsituationen: 040 / 428 99 1000

Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein. Tel. 0176 41 56 46 29



Großes Lob für die Preisträger*innen aus dem Goethe-Gymnasium von Bundesministerin Lisa Paus.

Ökologischer Garten-Aktionstag

Am Samstag, 19. Oktober, 11-14 Uhr sind alle Gartenfreund*innen wieder zum Buddeln und Pflanzen in den Garten der Auferstehungskirche eingeladen. Um 11 Uhr gibt es im Alten Kirchsaa, Flurstraße 1, eine kleine Einführung in den Auferstehungsgarten und die Pflanz-Aktion mit der ökologischen Gartenplanerin Birgit Trauten. Danach sollen vor der Kirche und an der Flurstraße Waldhyazinthen gesetzt werden, die im Frühjahr auf die Krokus- und Narzissenblüte folgen. An der Westseite der Kirche sollen Obststräucher und Stauden gepflanzt werden. Zur Stärkung werden die Miniteamer in der Luruper Kulturküche „Schnüsch“, einen leckeren norddeutschen Eintopf, für die fleißigen Gärtner*innen zubereiten.

Zwei Fotopreise für das Goethe-Gymnasium

Dieses Jahr war das Goethe-Gymnasium unter 4.000 Einreichungen für den deutschen Jugendfotopreis unter den den Preisträgern. Vier Repräsentant*innen, Diyar, Fabrizio, Lina und Yola durften sich dafür auf den Weg nach Düsseldorf machen. Dort fanden verschiedene Workshops zu bildgenerierender KI, kuratorischer Praxis, Serien- und Porträtfotografie statt. Abends wurde es bei der Preisverleihung, moderiert von Shary Reeves und Lisa Paus (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), dann richtig spannend. Die Preise gingen an die Fotoserie „Mikroplastik“ vom Kunstprofil S3 und die Plakatserie der ehemaligen 10b zum Thema „Insektenschutz“. Mit gleich zwei Preisen ist das Goethe-Gymnasium nun die erfolgreichste Schule deutschlandweit in Sachen Fotografie. Das Luruper Forum unterstützte die Fotoprojekte aus dem Verfügungsfonds.



Offene Recycling-Werkstatt

Elbgaustraße 244 · Tel. 040 / 380 38 36 - 244 · eMail: werkstatt@insel-ev.de · www.werkstatt.insel-ev.de

Di., Mi. + Do. von 11 bis 16 Uhr sowie zu den Workshops geöffnet
Alle Angebote sind kostenfrei
Zu den Kursen bitte telefonisch oder per eMail anmelden (s. o.). Wir freuen uns auf euch!

Ferienkurs Murmelbahn
1 Kurs mit 2 Terminen 22. und 24.10. 13-16 Uhr

Kurs Klemmbretter
Mittwoch 23. 10. · 14-16 Uhr
Materialbeitrag 1 Euro

Kerzenkurs
30.10. · 14- 16 Uhr
Materialbeitrag 1 Euro

Kurs Adventskalender basteln
6.11. · 14:00 – 16:00 Uhr



Flurstraße 15
040 21 90 11 99
info@lurum.de
lurum.de

DaF-Lernzirkel

Montags von 10 Uhr bis 13 Uhr habt ihr die Möglichkeit euer Deutsch zu verbessern. Diese Lerngruppe ist besonders für Menschen geeignet, die ihr A2 bereits abgeschlossen haben. Es ist kein Integrationskurs.

Kursgebühr: 20€ pro Monat. Ihr könnt gerne einen kostenlosen Probetermin vereinbaren.

Anmeldungen bitte an: anmeldung@lurum.de

Wiese am Lüttkampgraben

100.000 Schmetterlinge zum Abenteuer Patenschaft

Am 25. Mai 2024 übernahm die Initiative 100.000 Schmetterlinge für Lurup die Patenschaft für die Wiese am Lüttkampgraben und ist seitdem für die Pflege der Wiese zuständig. Am 6.9.24 hat die Initiative Informationsschilder an der Wiese aufgestellt u. a. zum Thema „Naturraum Bach“ und „Süßgraswiese“. Kurz danach wurde die Wiese versehentlich von einer vom Bezirk beauftragten Gartenfirma komplett gemäht und alles Leben geschreddert. Dies ist besonders tragisch, weil es aufgrund der Wetterlage noch sehr viel Bienen, Schmetterlinge unterwegs waren und die Wiese mit ihren Spätblüchern wie Natternkopf, verschiedene Labkraut-Arten, Hornklee, Seifenkraut ausreichend Nektar bot. Die Süßgraswiese sollte ungemäht bleiben, damit die Schmetterlinge dort überwintern können. Viele Luruper haben die Aktion zur Pflege und Beschilderung der Wiese gelobt und waren durchweg erbost über die schreckliche Mahd im westlichen Bereich.

Bei ihrem Aktionstag am 14.9.24 hat die Initiative dann auf der Wiese am Lüttkampgraben gesenst, nachgesät und eine fünf Meter lange Benjeshecke gebaut. Außerdem wurden möglichst viel indisches Springkraut, kanadische Goldrute und Fliederspiere entfernt, weil diese Pflanzen sich invasiv ausbreiten und negative Auswirkungen auf einheimische Pflanzen und Tiere haben.

Grundsätzlich gibt es eine gute Zusammenarbeit mit dem Fachamt Management des Öffentlichen Raums und Interesse an einer Zusammenarbeit für die ökologische Aufwertung öffentlicher Grünflächen in Lurup und die Einrichtung eines Naturlehrpfads. Die Initiative 100.000 Schmetterlinge bietet hierfür ihre Unterstützung an, z. B. Beratung zu Bepflanzung und Pflege, Hinweise auf Fehlentwicklungen (z. B. abmähen von insektenfreundlichen Pflanzen an Grundstücksgrenzen/Gehwegen) und die Übernahme von Patenschaften. *sat*

Weitere Infos:

www.100000Schmetterlinge.de



Die Schilder für die Wiese am Lüttkampgraben werden aufgestellt. Versehentlich wurde alles abgemäht...



Aktionstag am 14.9.24 – Mähen mit der Sense und Aufbau der Benjeshecke.



Netzestr. 14a · Tel. 840 09 70

kifaz.lurup@kinderschutzbund-hamburg.de

Montag

10-12 Uhr Säuglingsgruppe (mit Gesundheitsberatung) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 6 Wochen

10.30-12 Uhr offene Mütterberatung des Gesundheitsamts im KiFaZ

15-18 Uhr Aktiver Feierabend mit den Kleinsten: Eltern mit Kindern von 0 bis max. 5 Jahre

ab 17 Uhr gemeinsames Abendessen

Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück

15-18 Uhr offener Kindertreff für Kinder ab 1. Klasse bis 12 Jahre **ab 17 Uhr** gemeinsames Abendessen

Mittwoch

9-11 Uhr Frühstück im Café und offene Beratung

9-11 Uhr Frühstückstreff für Eltern mit ihren Babys im 1. Lebensjahr

15-17.30 Uhr Vätertreff für Väter und ihre Kinder bis 12 Jahre

16.30–18.30 Uhr offener Kindertreff für Kinder von 9-13 Jahre

Donnerstag

10-13 Uhr Deutschkurs Projekt VHS „Sprachkurs für Mütter“

10.-11.30 Uhr Fit mit Baby ab 8. Woche nach der Geburt, Anmeldung: 0176-628 920 25

15-18 Uhr offenes Café, **ab 17 Uhr** Abendessen für die ganze Familie

Freitag

14-17.30 Uhr Spiel und Spaß für Schulkinder ab 1. Klasse bis 12 Jahre **ab 17 Uhr** gemeinsames Abendessen

Beratungszeiten:

offene Beratung: **Mittwoch 9-11 Uhr**, weitere Termine nach Vereinbarung. Bei Vergabe von Beratungsterminen ist mit Wartezeiten zu rechnen!

Der Teufel
mit den
Drei goldenen
Haaren

PREMIERE
SO. 17.11.2024

WEITERE AUFÜHRUNGEN
So. 24.11.
So. 1. + 8.12.

Für Märchenfreunde
ab 5 Jahren

Die
Stadtteilbühne
DAS ETWAS ANDERE THEATER



Die Stadtteilbühne spielt das Märchen vom Glückskind, das für den König drei goldene Haare vom Teufel holen muss, frei nach den Gebrüdern Grimm.

Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38,
die Aufführungen beginnen um 16 Uhr,
das Theater-Café ist ab 15 Uhr geöffnet,

Eintritt: Kinder 3 €, Erwachsene 4 €, Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Vorbestellungen: sabine.tengeler@unser-lurup.de,
Tel. 040 840 55 200.

DAS
MARKUS
THEATER



Tanztee
im Stadtteilhaus Lurup

Sonntags:
15. September
13. Oktober
Samstags:
07. Dezember

15-18 Uhr
Böverstland 38



Endlich wieder zusammen Tanzen

Ute Krüger und Team laden ein zu Standardtänzen und anderen Tänzen in beschwingt gemütlicher Runde. Alle Tanzfreudigen mit und ohne Partner*in sind herzlich willkommen. Getränke und Kuchen stehen zu günstigen Preisen bereit.

Am 13.10. und 7.12.

Eintritt frei - Spenden willkommen
Die Veranstaltung ist barrierefrei.

**Ausflug zur Ausstellung
„Survival in the 21st Century“**

Werke von 40 internationalen Künstler*innen zur Frage, wie wir im 21. Jahrhundert überleben wollen.

Treffpunkt Donnerstag 31. Oktober,
13 Uhr, vor der Auferstehungskirche
dann mit dem Bus zu den Deichtorhallen

Mitspieler*innen gesucht für

Das Markus-Experiment

Ein Theater-Projekt für Interessierte aus allen Luruper Kirchengemeinden

15 Mitwirkende kommen für ein Wochenende zusammen und erarbeiten spielerisch nach einem bewährten Konzept das Markus Evangelium als Theaterstück. Anschließend gibt es zwei Aufführungen, in denen alle das Evangelium ganz neu erleben können. Theatererfahrung ist nicht erforderlich.

Anmelden unter: thomas@poehlsen.de,
0178 337 9635 oder pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de, 040 589 74 80



Kultur- und Klima-Café

Donnerstags, 14-17 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Das Team freut sich auf Gäste im Café. Es gibt leckeren Kuchen, ein offenes Ohr für Ihre Fragen, Ideen und Anregungen, ruhige Ecken und Klöntische, Lesestoff, „Aus alt mach neu“ - Basteln und Gestalten mit Recyclingmaterial - und bei Bedarf gleich nebenan - Jutta Krügers Schreibstube.

**Patientenverfügung/
Vorsorgevollmacht
leicht gemacht**

Einführung, Information und Hilfe beim Erstellen von Patientenverfügungen und Vollmachten mit

Prof. Dr. med. Jutta Krüger,
Ärztin für Neurochirurgie

Mittwoch, 23.10.2024, 17-19 Uhr und
Mittwoch, 20.11.2024, 17-19 Uhr
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Eintritt frei, eine Anmeldung unter der Tel.-Nr. 040/280 55 553 für die Veranstaltung ist wünschenswert.

**BEWARE OF
DATA
PIRANHAS**



Montag, 14.10., 11.11. und 9.12.
18.30-20 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38
kostenfreie Hilfe zum Datenschutz auf Smartphones pp.
weitere info: maniaabel.de

BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·
kita-im-stadtteilhaus.de



Kultur
Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e. V.

Jürgen Krüger, Tel. 832 08 33
J.KruegerLBV@gmx.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln und Spiele
(Skat, Canasta, Doppelkopf usw.)

Kontakt: Ute Krüger 832 08 33
U.KruegerLBV@gmx.de

Lichtwark-Forum Lurup e. V.

LOKALE VERNETZUNGSSTELLE PRÄVENTION LURUP/OSDORFER BORN

gefördert durch



Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Bettina Klassen
gesundheits@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111

- Beratung und Unterstützung für alle, die sich für Gesundheitsförderung im Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer Stadtteilstrategie für psychosoziale Gesundheitsförderung in Lurup und im Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse



Flurstraße 15
Tel. 040 219 01 199
info@lurum.de
lurum.de

Die LURUM – Community School Lurup im Neubau der Stadteilschule setzt mit einem vielfältigen, wie hochwertigen Kurs- und Begegnungsangebot überwiegend für Erwachsene erfrischende Impulse im Stadtteil und stärkt die Selbstorganisation von Anwohner*innen.

Das Lichtwark-Forum Lurup e. V.
freut sich über Spenden
für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

Stadtteilkulturzentrum Lurup, Böverstland 38:

Mo 9-17 Uhr · Di 9-17 Uhr · Mi 11-15 Uhr · Do 9-17 Uhr · Fr 9-15 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben,
040 280 55 553 · info@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich. Träumen und planen Sie mit uns Angebote und Veranstaltungen für Stadteilkultur und die Entwicklung unseres Stadtteils. Kommen Sie in Kontakt mit im Stadtteil aktiven Menschen, Einrichtungen und Gremien.

- **Luruper Forum**
Stadtteilbeirat für die Entwicklung unseres Stadtteils. Jede*r kann mitmachen (s. S. 12)
- „Lurup im Blick“
Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de
- **www.unser-lurup.de**
Aktuelle Termine, Informationen über Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil

KULTUR- und KLIMA-CAFÉ

Entspannen, lesen, begegnen, informieren, austauschen bei Kaffee und Kuchen, Do 14-17 Uhr

BÜCHER

• Verschenkebücher für Kinder und Erwachsene

DIE STADTTEILBÜHNE

• Theater-Werkstatt für Frauen
• Inszenierungen und Aufführungen
Weitere Spielerinnen sind willkommen. Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Di 15-17.30 Uhr
Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

FITNESSBOXEN FÜR FRAUEN

Di 19.30-21 Uhr
Wir sind ein bunt gemischter Haufen Mütter unterschiedlichen Alters, die Spaß daran haben, Sport zu machen und sich auszupeinern. Komm gerne zum Schnuppern vorbei.
Kontakt: Carmen Groeneveld,
Tel 0163 92 12 924

FIT IM ALTER

Mo 15-16 Uhr mit Brita Schmidt-Tiedemann, Kontakt: info@unser-lurup.de, Tel. 040 280 55 553

LURUPINA

ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG 2024: 6.-8. September
Andree Wenzel
info@lurupina.de
und Stadtteilkulturzentrum
Tel. 280 55 553

LURUP FEIERT

12. Juli 2025

RAT UND HILFE KOSTENFREI

• **Hilfe beim Schreiben**
Anträge, Briefe, Bewerbungen, Patientenverfügungen mit Jutta Krüger Do 14-16.30 Uhr

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad, Elbgaustr. 110,
Öffnungszeiten Mo-Fr 10-12 Uhr Auf keinen Fall Spenden vor die Tür stellen!

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Willkommen in Lurup
willkommen@unser-lurup.de

Das Stadtteilkulturzentrum und die LURUM Community School werden gefördert durch das



Geschäftsführung des Luruper Forums

nächstes Treffen: vorauss. Di, 15.10.24, 18 Uhr

Geschäftsführender Vorstand

des Lichtwark-Forums Lurup e.V.
Karin Gotsch (Vors.),
Jasmin Dethlefs und Thomas Wibrow
(stellvertr. Vors.)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte **Geschäftsführer*innen**:

Roland Ahrendt, Dr. Monika Dahncke, Jasmin Dethlefs (Junge Generation), Beate Gartmann (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Christiane Gerth, Anthony Herberth, Annette Hillen, Bettina Klassen (Eltern-Kind-Zentrum, Servicestelle Lurup Süd-Ost), Ute Krüger (Luruper Bürgerverein), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Rose Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Claudia Stamm, Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Die Stadtteilbühne), Thomas Wibrow (Lichtwark-Forum Lurup e. V.)

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums:

Schiedskommission: über Stadtkulturzentrum, Tel. 040 280 55 553 · **AG Lebendiges Zentrum Lurup:** Sabine Tengeler, sabine.tengeler@unser-lurup.de · **AG Magistrale:** Christiane Gerth, Tel. 822 96 207 · **AG Verkehr und Mobilitätswende:** Sabine Tengeler und Thomas Wibrow, mobilitaetswende@unser-lurup.de · **Senior*innen:** Ute Krüger, senioren@unser-lurup.de, Brigitte Reise (Seniorenbeauftragte), sen.del@unser-lurup.de · **Flüsseviertel; Schulen:** Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 460 · **Gesundheit:** Prof. Dr. med. Jutta Krüger über Tel. 280 55 553 · **Stadtkultur:** Beat Suter, Tel. 280 55 553 · **Jugend:** Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85 95 · **Lüdersring; Schulen:** Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:** Barbara Meyer-Ohlendorf, NABU-Gruppe West, 82 95 77 · **Öffentlichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler, forum@unser-lurup.de · **Wirtschaft und Stadtentwicklung:** Lars Boettger 0172 412 23 23 · **Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Lichtwark-Forum Lurup e.V.** mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtkulturzentrum Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Sabine Tengeler (sat) Jutta Krüger (jk),
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. Sabine Tengeler
Fotos, wenn nicht anders angegeben: die Autor*innen ·
Auflage: 2.300

**Redaktionsschluss für die November/Dezember-
Ausgabe 2024: 30. Oktober 2024**

Lurup im Blick gerne elektronisch!

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus geliefert bekommen? Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte im Stadtkulturzentrum Lurup, Tel. 280 55 553 oder unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Als umweltschonendere Alternative stellen wir die Zeitung gerne im pdf-Format elektronisch für Sie bereit! Schicken Sie einfach eine Mail an: lurupimblick@unser-lurup.de

Wir arbeiten zusammen für Lurup



Stadtkulturzentrum

Hier finden Sie Informationen zum Stadtteil Lurup, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen, Rat und Hilfe in der Schreibstube, Kontakt zum Netzwerk des Stadtteilbeirats Luruper Forum, zum Stadtkulturzentrum Lurup und zur Lokalen Vernetzungsstelle Gesundheitsförderung. Wir freuen uns über Ideen und Mitwirkung für Angebote und Projekte für den Stadtteil im Stadtkulturzentrum Lurup, Böverstland 38
Tel. 040 280 55 553 · stadtkultur@unser-lurup.de

Stadtkulturbüro Integrierte Stadtentwicklung

Hier finden Sie den Ideenraum und die Anlaufstelle der Gebietsentwicklung vor Ort. Hier sind Sie richtig mit Fragen rund um die Stadtentwicklung in Lurup und das Förderprogramm Integrierte Stadtentwicklung (RISE)
Luruper Hauptstraße 176
Mo 13-17 Uhr + Do 10-14 Uhr
Tel. 040 43 13 93-30 (Paulette Alvia)
oder 040 43 13 93-33 (Ludger Schmitz)
lurup.info@steg-hamburg.de · www.lurup.info.de



Mittwoch, 30. Oktober 2024, 19 Uhr

Stadtkulturzentrum Lurup · Böverstland 38

Buslinien: 2 (Flurstraße Nord), 21 (Jevenstedter Straße)

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. Kontakt und weitere Information: Stadtkultur-Büro im Stadtkulturzentrum Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- Aktuelles, Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil
- **Innovationspark Altona: Vorstellung der DESY Innovation Factory**
- **Vorstellung der Machbarkeitsstudie Spielhaus/Familienbildungszentrum Fahrenort** und Neues von der RISE Gebietsentwicklung
- Lurup Feiert 12.07.2025
- Änderung der Geschäftsordnung des Luruper Forums
- Anträge an die Verfügungsfonds (s. S. 4)

Snacks und Getränke gegen Spende
